

Wirtschaft und Recht.

Die Arbeitsmarktlage im November.

Die Zahl der bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen im Rheinland vorgemerkten männlichen Arbeitsuchenden ist von 12 234 im Vormonat weiter gesunken auf 10 476. An offenen Stellen waren 17 316 angemeldet gegen 16 684 im Vormonat. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsmonat 61 Arbeitsuchende, im Oktober 73. Die Zahl der Vermittlungen betrug 6840 gegen 8007 im Vormonat. Von den Textilbetrieben haben die Baumwolle verarbeitenden Fabriken zum Teil weitere Einschränkungen vornehmen müssen, während in der Seide- und Samtherstellung bisher kein Rückgang zu verzeichnen ist. Wie schon in den Berichten der letzten Monate hervorgehoben wurde, ist die Zahl der zur Entlassung kommenden männlichen Textilarbeiter verhältnismäßig gering gewesen. Die meisten konnten am alten Beschäftigungsort oder in dessen Nähe lohnende Arbeit finden. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der bei den Arbeitsnachweisen vorgemerkten Arbeitsuchenden um ein Drittel zurückgegangen. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt betrug die Zahl der Arbeitsuchenden 11 629 gegen 14 906 im Oktober. Die Zahl der offenen Stellen belief sich auf 8375 gegen 9288 im Vormonat. Auf 100 offene Stellen kommen somit 139 Arbeitsuchende (im Vormonat 160). Es kamen 6686 Vermittlungen zustande (im Vormonat 6840). Schwierigkeiten bereitet die Unterbringung der arbeitssuchenden Textilarbeiterinnen, namentlich wegen der Frage ihrer Unterkunft bei auswärtigen Arbeitsstellen.